

76/J

der Abgeordneten Apfelbeck , Rossmann  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Anzeigen gegen Beamte des Zollamtes Graz

Vor drei Jahren informierte der damalige Leiter des Zollamtes am Flughafen Graz Thalerhof, Rudolf S., seinen Vorgesetzten, daß ihm bei einer Hausbeschau Ungereimtheiten aufgefallen seien und daß er vermute, daß Kollegen vom Grazer Zoll in diese Angelegenheit verwickelt sind.

Nachdem der Vorgesetzte von Rudolf S. keine weiteren Schritte setzte, verfaßte Rudolf S. eine Sachverhaltsdarstellung an den Bundespräsidenten, die über Umwege in der Sicherheitsdirektion landete.

Obwohl vom damals zuständigen Staatsanwalt Alfons Summer daraufhin angeordnet wurde, die im Schreiben von Rudolf S. namentlich genannten Zöllner zu verhören, wurde kein einziger Beamter befragt.

Rudolf S. jedoch wurde auf Anweisung seiner Dienstbehörde einer psychiatrischen Untersuchung unterzogen und auf einen minderwertigeren Posten versetzt.

Vor kurzem wurde nun gegen mehr als 20 Beamte des Zollamtes Graz wegen Verdachts des Amtsmißbrauchs Anzeige erstattet, drei Betroffene wurden sogar vorübergehend vom Dienst suspendiert.

Die Anzeigen erfolgten, nachdem der Verdacht aufgekommen war, daß Speditionen selbst aussuchen durften, welche Waren vom Zoll kontrolliert werden, daß plombierte LKW ohne Kontrolle entladen wurden und eine eigens eingerichtete Sonderkommission rund 400 derartiger Fälle aufdecken konnte.

Da diese Angelegenheit viele Fragen offenläßt, die einer Antwort bedürfen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

#### ANFRAGE

1. Entspricht der oben dargestellte Sachverhalt den Tatsachen bzw. wie stellt er sich aus Ihrer Sicht dar?
2. Seit wann wissen Sie bzw. das Innenministerium von dieser Angelegenheit?
3. Wann ist der Verdacht des Amtsmißbrauches, der mittlerweile mehr als 20 Beamten vorgeworfen wird, aufgetaucht und von wem wurde er welcher Stelle mitgeteilt?
4. Warum ist man nun - im Gegensatz zu vor drei Jahren - aktiv geworden, d.h. warum hat man eine Untersuchung eingeleitet?
5. Wer hat wann und mit welchen Personen die Sonderkommission eingesetzt?
6. Wie lange hat die Sonderkommission ermittelt und welche konkreten Ergebnisse konnten wann vorgelegt werden?
7. Hat die Sonderkommission auch die bereits drei Jahre zurückliegenden Vorwürfe von Rudolf S. untersucht und
  - a. wenn nein, warum hat man darauf verzichtet bzw.

b. wenn ja, mit welchem Ergebnis?

8. Was konkret wird den einzelnen der mehr als 20 angezeigten Beamten vorgeworfen?

9. Aus welchen Gründen wurden welche drei Beamte suspendiert und aus welchen Gründen wurde die Suspendierung rückgängig gemacht?

10. Ist in absehbarer Zeit mit neuerlichen bzw. weiteren Suspendierungen zu rechnen und wenn ja, inwieweit kann man dies derzeit bereits konkretisieren?

11. Welcher Schaden (vor allem finanzieller Natur) ist dem Land Steiermark bzw. ist der Republik Österreich durch diese Angelegenheit entstanden?

12. Was wollen Sie künftig unternehmen, damit sich Vorfälle dieser Art nicht mehr wiederholen?

13. Warum ist vor drei Jahren nichts geschehen, d.h.

a. warum wurden die beschuldigten Beamten nicht einvernommen bzw.

b. warum wurden damals keine Untersuchungen durchgeführt?

14. Aus welchem Grund wurde Rudolf S. damals einer psychiatrischen Untersuchung unterzogen, obwohl die ganze Angelegenheit heruntergespielt wurde und es folglich zu keinen Untersuchungen kam?

15. Auf welchen Posten wurde Rudolf S. vor drei Jahren versetzt und welche finanziellen Einbußen hat Rudolf S. dadurch erlitten?

16. Welchen Posten besetzt Rudolf S. heute?

17. Ist nunmehr daran gedacht, Rudolf S. zu rehabilitieren und

a. wenn ja, ist damit auch eine Versetzung auf einen höherwertigen Posten verbunden bzw.

b. wenn nein, aus welchen Gründen wird es zu keiner Rehabilitierung kommen?